



Kinder in einem Nabara-Dorf

Bildung & Soziales

Die Makua Nahara Gebiete zählen zu den Regionen mit dem geringsten Bildungsniveau Mosambiks. Viele Männer und fast alle Frauen sind Analphabeten. Die Nahara sind Bildung gegenüber wenig offen. Vielmehr bevorzugen sie einen einfachen Lebensstil. Sie versorgen sich mit traditioneller Fischerei und ihren eigenen Feldern („*Machamba*“ – v.A. zum Anbau von Maniok) selbst.

Beziehungen

Die Makua Nahara leben *matrilinear*. Das heißt, die Abstammungs- & Erblinie erfolgt durch die Mütter. Das klassische westliche Vater-Mutter-Kinder-Familienbild gibt es nicht. Vielmehr prägt die *Polygamie* das gesellschaftliche Bild. Die Kernfamilie besteht dabei nur aus der Mutter mit ihren Kindern. „Heiratet“ ein Mann eine Frau, so baut er ihr eine Lehmhütte. Es entsteht ein Beziehungsgeflecht, in dem die Männer zwischen den Häusern ihrer verschiedenen Familien pendeln.

In der matrilinearen Gesellschaft ist der Onkel mütterlicherseits (*Bruder der Mutter*) die wichtigste Bezugspersonen und somit wichtiger als der Vater. Er übernimmt die Erziehung der Kinder.

In der Makua Kultur haben Freundschaften zudem eine andere Bedeutung, als wir es in der westlichen Welt kennen. Freundschaft zeigt sich vor allem im Schenken und beschenkt werden. Enge Freunde werden mit der Zeit zu Familie. Man hilft sich gegenseitig jederzeit, wenn der andere in Not ist. Durch Freundschaften entsteht so ein Versorgungsnetz aus Menschen.



Frauen mit ihren Kindern

GEBETSANLIEGEN

Gemeindegründungsbewegung

(CPM - Church Planting Movements)

- ☉ Viele Beter für die Nahara
- ☉ Genügend Mittel, um das Evangelium auszustreuen
- ☉ Verbreitung der „Storyteller“ (*Solar-Audio-Bibeln*)
- ☉ Schlüsselpersonen finden (Personen des Friedens)
- ☉ Segen für die Ausbildung von geistlichen Leitern
- ☉ Bekehrungen von ganzen Familien
- ☉ Gute Erfolge der Kinderevangelisationen
- ☉ Etablieren von kulturelevantem Gemeindeleben
- ☉ Mut für Bekehrte, das Evangelium weiter zu geben
- ☉ Entstehen von einheimischem Lobpreis

Befreiung der Menschen von...

- ☉ Dämonischen Bindungen
- ☉ Angst & Misstrauen
- ☉ Übersexualisierung & Promiskuität
- ☉ Sexueller Missbrauch



Solar-Storyteller

Gesellschaft

- ☉ Rückgang der Kriminalität / Entstehen von Vertrauen
- ☉ Biblische Werte in der Denkweise der Menschen
- ☉ Transformationen von Ehen & Familien

Entwicklung

- ☉ Erfolge in der natürlichen Medizin (*O Bom Samaritano*)
- ☉ Erfolgreiche zahnmediz. Hilfeinsätze (*Fam. Rößler*)
- ☉ Weiterentwicklung der staatl. Gesundheitszentren
- ☉ Konzepte, die den Nahara helfen, ihre vorhandenen natürlichen Ressourcen sinnvoll zu nutzen
- ☉ Wunsch nach Bildung (*Annahme der Programme*)

– Stand: Nov. 2013 –



BETET FÜR DIE VOLKSGRUPPE MAKUA NAHARA



Mehr Informationen und Materialien:

www.nahara.info

E-Mail: info@nahara.info

Eine Initiative von:



www.world-outreach.com

www.globemission.org

„MAKUA NAHARA“ - KÜSTENBEWOHNER



Fakten

Lage & Bevölkerung

- ☉ Direkte Küstengebiete (<10km) Nordmosambiks
- ☉ Das kulturelle Zentrum der Nahara befindet sich auf der Ilha de Moçambique, der Insel, die Mosambik ihren Namen gab.
- ☉ Danach schließen sich weitere Subzentren, wie Mossuril, Nacala-a-Velha und Memba an.
- ☉ Population: ca. 300.000 - 500.000
- ☉ Traditioneller Beruf: Fischer

Unterstes Sozial-ökonomisches Niveau

- ☉ Analphabetenrate: Männer ca. 80% / Frauen ca. 95%
- ☉ Nicht offen für Bildungsprogramme
- ☉ Menschen leben überwiegend als Selbstversorger

Lebensbedingungen

- ☉ Weitestgehend ohne fließend Wasser
- ☉ Einfacher, ländlicher Lebensstil
- ☉ Nur ca. 1 Arzt für 200.000 Einwohner
- ☉ Hohe Kindersterblichkeit: 7,5 %^[1]

Religion

- ☉ Moslem zu sein gilt als selbstverständlich
- ☉ Animistische Riten und Ahnenverehrung

Die Bantu-Volksgruppe der Makua im Norden Mosambiks ist mit rund 40% die größte Bevölkerungsgruppe des südostafrikanischen Küstenstaates. Die Nahara, eine Subgruppe der Makua, sind entlang des nördlichen Küstengebietes angesiedelt, wo sie größtenteils von der *Fischerei* leben.

Die Fischerei ist für die Nahara nicht nur Einkommensquelle, sondern prägt auch die Lebensweise und das Selbstverständnis der Menschen. Die Nahara sind vorwiegend *muslimisch* geprägt, während ihr Glaube sich in der Praxis mit *animistischen Riten (Geisterkult)* und *Ahnenverehrung* vermischt. Die Makua-Nahara sind *unerreicht*: In den letzten Monaten bekehrten sich zwar ein paar Menschen, bisher gibt es aber keine von Nahara geleiteten Gemeinden. Diese ersten wenigen Gläubigen sind noch nicht in der Lage, ihre eigene Volksgruppe mit dem Evangelium zu erreichen. Die Makua-Nahara leben nicht nur in einem der ärmsten Staaten Afrikas, auch innerhalb Mosambiks steht dieses Volk in den Bereichen Entwicklung und Bildung auf der untersten Stufe.

Innerhalb der letzten Jahre haben ein paar wenige Missionare begonnen, diesem Volk Gottes befreiende Botschaft zu bringen. **Bitte betet für die Makua Nahara.** Betet, dass es viele Menschen schaffen, sich von den Fesseln des Geisterglaubens und den Anstrengungen des Islam zu befreien und sie Halt & Hoffnung in Jesus finden können.

Wer sind die Nahara?

Das Wort „Nahara“ bedeutet in ihrer Sprache Emakuwah Enahara „Fischer“. Dies bestimmt ihr auch Selbstbild. Die Nahara leben in *ländlichen* Siedlungen direkt an der *Küste* Nordmosambiks. Der Fischfang ist ihre wichtigste Betätigung. Selbst jene Einwohner, die nicht selbst als Fischer arbeiten, deren Vorfahren aber schon in Küstennähe aufgewachsen sind, sehen sich selbst als Nahara. Durch dieses Selbstbild heben sie sich deutlich von den anderen Makuas ab, die im Landesinneren leben. Ethnisch und kulturell gibt es deutliche Unterschiede. Die Nahara sind auch stolzer als andere Bantu-Völker und für afrikanische Verhältnisse recht direkt. Sie sind äußerst konservativ und mögen keinerlei Veränderung. Mit Nahara ist es nicht einfach tiefe und ehrliche Beziehungen aufzubauen, da sie sehr vorsichtig besonders Neuem gegenüberstehen. Es braucht Zeit, um Vertrauen aufzubauen. Zudem sind sie sehr konservativ und legen Wert auf Tradition.



Muslimische Makua-Nahara



Einfache Geisterhütte am Strand

Religion

Die Ilha de Moçambique als kulturelles Zentrum der Nahara war in früherer Geschichte fest in arabischer Hand. Dieser Jahrhunderte alte arabische Einfluss hat sicher viel zu dem beigetragen, was die Nahara heute ausmacht. Sie sind tief im *Islam* verwurzelt, auch wenn viele nicht in allen Details wissen, was das bedeutet. Das Selbstverständnis der Nahara, Moslem zu sein, ist so ausgeprägt, dass es bisher keiner christlichen Gemeinde gelungen ist, Nahara in ihre Kirchen zu integrieren. So gibt es zwar Gemeinden von Inland-Makuas in direkter Nachbarschaft, denen aber bisher der Schlüssel fehlt, die Herzen der Nahara zu erreichen.

Wie auch in anderen Gegenden Afrikas, vermischt sich der Islam stark mit animistischen Riten. Dieser *Geisterglaube* wird zwar von führenden muslimischen Leitern abgelehnt, spielt praktisch aber eine immense Rolle. Die Bandbreite reicht von Riten nach Beerdigungen oder vor dem Hausbau über Ahnenkulte bis hin zum Betreiben von Geisterhütten. Neben *traditionellen Königen* gibt es acht verschiedene *spirituelle Spezialisten*, einige mit guten Absichten (*Heilungen, Schutz, Regen oder Ernte*), andere mit negativen (*Verfluchen von Feinden*).

1 Für Gesamtmosambik laut: CIA World Factbook, 2013